

# Der Elstertaler

Lokalblatt für das Elstertal

Amtsblatt inneliegend

Jahrgang 1

Donnerstag, 21. April 2005

Nummer 4

## Großes Frühlingsereignis 2006 in Berga

**MDR 1 Radio Thüringen und das MDR Thüringenjournal führen Osterspaziergang nächstes Jahr in Berga durch**

Auf besondere Initiative der Wohnungsbau-gesellschaft Berga, vertreten durch Herrn Sattelmeyer, und des Vereins „Pro Berga“ hatte sich die Stadt Berga vor fünf Jahren für den „Osterspaziergang des MDR“ beworben. Vor wenigen Tagen haben wir erfahren, dass unsere Bewerbung im kommenden Jahr Berücksichtigung finden soll. In seiner letzten Sitzung hat der Bergaer Stadtrat diese Bewerbung nochmals bekräftigt und einstimmig unterstützt.

Wie am diesjährigen Ostersonntag in Neustadt im Südharz, wo die Stadt Berga/Elster offiziell als Veranstaltungsort 2006 bekannt gegeben wurde, werden am 16. April 2006 (Ostersonntag) die Wandertiefel dann bei uns geschnürt. Der Wandertreff erfreut sich schon seit einigen Jahren großer Beliebtheit. Letzten Sonntag waren an die 10.000 Wanderer im Südharz unterwegs und wir streben ein ähnliches Ergebnis im Elstertal an. Der Osterspaziergang bietet Chancen in

vieler Hinsicht für Berga, aber auch für die Region Ostthüringen bzw. das Thüringer Vogtland. Um einen Erfolg dieser Veranstaltung zu garantieren, ist die zahlreiche Beteiligung der Bürger, Vereine und Unternehmen in und um Berga Voraussetzung und mehr als erwünscht. Die Organisation des Osterspaziergangs, für die es übrigens ganz konkrete Vorgaben von Seiten des MDR gibt, ist seit der offiziellen Bekanntgabe ein ständiges Thema in der Stadtverwaltung. In Kürze werden wir uns mit Vereinen und Unternehmen in Verbindung setzen und erste Absprachen treffen. Jeder, der an einer konstruktiven Mitarbeit interessiert ist, ist uns herzlich willkommen. Möge es uns gelingen, dass dieses Großereignis ein Fest für und eine Präsentation von Berga werden wird. Radio und Fernsehen werden im Übrigen mitwandern und von der Wanderstrecke aus senden. Insbesondere MDR 1 Radio Thüringen und das MDR Thüringenjournal



Foto: Elstertaler

werden wieder ausführlich über die Vorbereitungen sowie live über die Hörer- und Zuschauerwanderung berichten.

Stephan Büttner  
Bürgermeister

## Wettbewerb „Vielfalt Bauerngarten“ 2005

Gärten in denen Obst und Gemüse oder Kräuter zum Eigenbedarf angebaut werden, nehmen leider auch auf dem Lande immer mehr ab. Damit der ländliche Garten nicht der Vergangenheit angehört, geht der Wettbewerb „Vielfalt Bauerngarten“ dieses Jahr in die zweite Runde. Gesucht werden wieder typische ländliche Gärten, wie sie in jedem unserer Orte zu finden sind. Das sind Gärten, die ihren Nutzencharakter bewahrt haben und im Einklang mit dem Ortsbild stehen.

An dem Wettbewerb können sich alle Besitzer eines ländlichen Gartens zwischen Weißer Elster und Pleiße beteiligen. Auch alle Wettbewerbsteilnehmer aus dem vergangenen Jahr sind aufgerufen, sich erneut mit ihrem Garten zu bewerben. Mit der offiziellen Anerkennung des Bauerngartenwettbewerbs als Begleitprojekt zur Bundesgartenschau Gera und Ronneburg 2007 am 08. April startet der diesjährige Wettbewerb.

Zur Teilnahme genügt die Einsendung einer Karte mit eventuell 1–2 Bilder bis **20. Mai 2005** an das **Amt für Landentwicklung und Flurneuordnung Gera, Stichwort: Bauerngarten, Burgstraße 5, 07545 Gera**

Adresse und Telefonnummer bitte unbedingt angeben. Es erfolgt eine Besichtigung der Gärten vor Ort. Die öffentliche Preisverleihung findet am 18. September im Agrar- und Freilichtmuseum Schloss Blankenhain statt.

**Als Preis stehen für den 1. Platz 1.000 €, für den 2. Platz 500 € und für den 3. Platz 250 € zur Verfügung. Weiterhin werden Jahresabonnements der Zeitschriften „mein schöner Garten“ und „Gartenspaß“ sowie Eintrittskarten für die BUGA 2007 vergeben.**

## Neue Postfiliale in Wünschendorf/Elster eröffnet

Die Deutsche Post hat am 01.04.2005 eine partnerbetriebliche Postfiliale in Wünschendorf/Elster eröffnet. Die Filiale im Geschenkartikelgeschäft in der Brunnenstraße 7 ersetzt die bisherige Partnerfiliale im Ort. Es wird das gesamte Sortiment der Brief- und Paketpost sowie ein umfangreicher Postbankservice angeboten.

**Geöffnet ist Montag bis Freitag von 09.00 - 13.00 Uhr und 14.00 - 17.30 Uhr sowie am Samstag 09.00 - 11.00 Uhr.**

### Inhalt

Nächste Ausgabe:  
19. Mai 2005

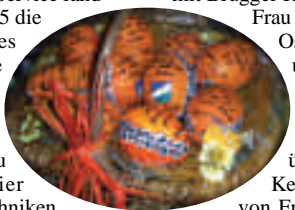
Seite 2: 1. Osterausstellung in Berga

Seite 5: Die Befreiung Pöltschens

Seite 9: „Der Hüttchenberg bei Wünschendorf“

# 1. Osterausstellung in Berga

Auf dem Gelände des Präsenz-Service fand vom 12. März bis 10. April 2005 die erste Osterausstellung statt, dies ist hauptsächlich der Initiative von acht Frauen des Vereines Thükop e.V. zu verdanken. Seit September trafen sie sich einmal pro Woche um Ostereier zu bemalen. Zirka 600 Ostereier konnten mit verschiedenen Techniken ausgestellt werden. Figuren aus den Geschichten von Wilhelm Busch, die Kirchen aus der unmittelbaren Umgebung, Sprüche namhafter Persönlichkeiten, bemalte Straußeneier mit



mit Brügger Häckelei bzw. mit Perlen besetzt. Frau Oehlert stellte ebenfalls Eier und Osterglocken aus Brügger Häckelei und feine handbestickte Schleifen mit Ostermotiven als Fenster- und Zimmerschmuck zur Verfügung. Begeistert waren die Besucher über die Exponate des AWO Keramikzirkels unter der Leitung von Frau Panzner. Osterschmuck aus Emu- und Straußeneiern von der Straußenfarm aus Kühndorf sowie Osterhasen aus Seifen und eine Osterpyramide vom Geschenkegroßhandel Weiß rundeten die Ausstellung ab. Unsere Kindergartenkinder mit Erzieherinnen gestalteten den Eingangsschmuck, bestückten die große Außenosterkrone und bastelten Osterschmuck für den Außenbereich. Die Initiatoren freuten sich über angenehme Zusammenarbeit mit anderen Vereinen. Für kommendes Jahr sind bereits Exponate aus Jena angemeldet - die Vorbereitungen für neue Techniken, Sammeln von Kinderbüchern bzw. Osterbräuchen und die Organisation der neuen Veranstaltung Ostern 2006, die im Zeichen des MDR-Thüringen Wandertages steht, laufen bereits auf vollen Touren. Wir möchten nochmals auf den Zeichenwettbewerb zum Thema Ostern und Familienrallye aufmerksam machen - alle die gern malen, gestalten können Exponate abgeben. Zum Herbstfest findet die Ausstellung dazu statt. Die Mitglieder würden sich über weitere



*selbstgefertigte Kostbarkeiten*

Motiven anlässlich des "Einstein - Jahres" konnten auf's Ei gebracht werden. Dazu kamen Exponate vom Handarbeitszirkel der AWO Berga



*Frau Wiese mit Osterkrone*

Ausstellungsstücke, die im Büro des Vereines Bahnhofstraße 27, abgegeben werden können, freuen. Auf Grund des außergewöhnlichen Anlasses 2006 benötigen wir ausgeblasene Eier - über jede Hilfe freuen wir uns. Ein Teil der Ausstellung wird dieses Jahr letztmalig zum Frühjahrskonzert im Klubhaus zu sehen sein. Für 2006 werden Öffnungszeiten, insbesondere am Wochenende besser organisiert - Öffnungszeiten am Sonn- und Feiertagen sind eingeplant. Taurig waren die Initiatoren über die Tatsache, dass auch diese Jahr wieder die Ausstellungsstücke im Eingangsereich gestohlen bzw. zerstört wurden.

Birgit Kanis und Ingrid Wiese

*Fotos: Elstertaler*

## Frauengruppe Wolfersdorf e.V.

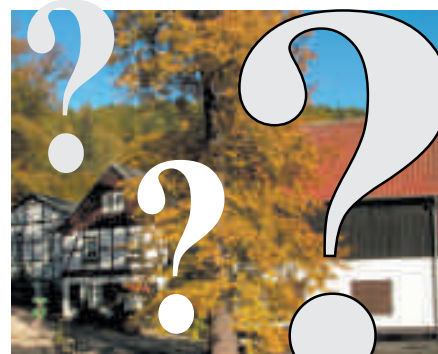
### Das Setzen der Osterkrone



Auch wenn es überhaupt nicht nach dem nahenden Frühling aussah, ließen wir Frauen uns nicht davon abhalten, das Gerüst der Osterkrone aus dem Winterquartier zu holen und in ein neues Frühlingskleid zu hüllen. Deshalb trafen sich 10 Frauen am 17.03.05 um 17.30 Uhr im Vorraum des ehemaligen Herrenhauses zum Binden der Osterkrone. Geschickte Frauenhände schufen innerhalb von 2 Stunden wunderschön gestaltete Bögen und Kränze. Wir bedanken uns auf diesem Weg bei allen Helfern, die uns das nötige Material

bereitgestellt haben und auch andere Unterstützung gaben. Am 19.03. wurde die Osterkrone dann auf dem traditionellen Platz aufgestellt. Hier halfen uns kräftige Männerhände, denn diese waren einfach unentbehrlich. Unseren besonderen Dank geht an Bernd Illgen, Achim Jakob und Frank Rodert. Das Festzelt stand auch schon und das nasskalte Wetter konnte unsere gute Laune nicht verderben. Die Osterkrone war aufgestellt und wir waren stolz, dass sie wieder einmal schön aussah. Hoffentlich kommen am Nachmittag viele Einwohner und Gäste, dachten wir besorgt, denn das Wetter war nicht gerade einladend. Wir wurden aber nicht enttäuscht. Die Einwohner kamen zahlreich und auch das Wetter zeigte sich mit Sonnenschein. Um 16.00 Uhr erklang kräftig und laut die Musik des Fanfarenzuges aus Teichwolframsdorf auf dem Festplatz und eröffnete unüberhörlich unser kleines Dorffest anlässlich des Setzens der Osterkrone in unserem Ort. Die Musiker begeisterten mit flotten Melodien und sorgten für Stimmung. Wir bedanken uns auf diesem Weg bei ihnen besonders herzlich, denn sie sagten ganz kurzfristig zu und bereicherten so unser kleines Dorffest. Die Vorsitzende des Frauenvereins wünschte allen Besuchern vergnügliche Stunden und einen guten Start in den Frühling.

Der Vorstand des Frauenvereins



## Preis ausschreiben

- Was ist das für ein Gebäude?
- Wo befindet es sich?
- Wie heißt es?

**zu gewinnen gibt es 2 mal 2 Eintrittskarten für den Textil- und Schmuckmarkt im Kulturhof Zickra.**

Zuschriften an: Verlag „Das Elstertal“, 07570 Weida, Aumatalweg 5

## Mauersegler stehen unter Strom?

### TEAG unterstützt Schul-AG „Die Grünen Dörfelianer“ bei Artenschutzprojekt

Als die Schüler des Weidaer Georg-Samuel-Dörfel-Gymnasiums nach den Osterferien wieder in die Schule gingen, hat der ein oder andere sicher diese „komischen“ Kästen bemerkt, die jetzt unter der Dachkante des Schulgebäudes hängen.

Hier wurden von der Schul-AG „Die Grünen Dörfelianer“ mit Hilfe des TEAG Kundenzentrum Weida Mauerseglernistkästen angebracht. Die Nistkästen konnten durch eine Umweltprojektförderung vom Umweltpreis 2003 des Landkreises Greiz angeschafft werden. Mauersegler, was ist das denn?

Gesehen hat ihn bestimmt jeder schon einmal, diesen schnell und elegant fliegenden Vogel, wenn er in Weida um die Häuser jagt. Man sollte ihn allerdings nicht mit den Schwalben verwechseln. Der Mauersegler ist größer als die Schwalbe, ist bis auf die helle Kehle komplett dunkelbraun, besitzt sichelförmige Flügel und im Gegensatz zur Schwalbe einen kurzen, gegabelten Schwanz.

Der Mauersegler verbringt die meiste Zeit in der Luft, ja er schläft sogar im Fliegen, sammelt Nahrung und Nistmaterial dort oben. Brüten tun die ursprünglichen Felsbewohner bei uns heute fast ausschließlich in Städten und größeren Dörfern in dunklen Höhlen und Nischen im und unter dem Dach. Dabei braucht er unbedingt freien An- und Abflug, deshalb bevorzugt der Mauersegler hohe Gebäude, so wie das Weidaer Gymnasium. Vielleicht denken jetzt einige Schüler: „Ih, dann haben wir den ganzen Dreck an der Schulwand.“ Aber keine Angst, die Mauerseglereiern bringen die Ausscheidungen der Jungen regelmäßig weg. Übrigens füttert ein Mauerseglerpaar 2 – 3 Junge und sammelt dafür täglich ca. 20.000 Insekten in der Luft! Auch die AWG Weida stellte freundlicherweise ihr Heizhaus zur Anbringung von 7 Nistkästen zur Verfügung und hilft damit, den nach Bundesartenschutzverordnung besonders

geschützten Mauersegler zu unterstützen. Wer selber helfen möchte, kann ebenfalls Nistkästen (im Fachhandel erhältlich) an seinem Haus (Höhe min. 5 m) anbringen.

Nun bleibt uns nur noch, auf Anfang Mai zu warten. Da kommen die Mauersegler aus Afrika zu uns zurück und wir werden dann hoffentlich einige von ihnen in den neuen Nistkästen beim Brüten beobachten können.

Ein großes Dankeschön noch mal an Herrn Ziegegeist vom TEAG Kundenzentrum Weida für die unkomplizierte Unterstützung und Herrn Böhm sowie Herrn Michel für die tatkräftige Unterstützung der Aktion mit dem Hebebühnenfahrzeug der TEAG. Außerdem möchten wir uns beim Hausmeister des „Georg-Samuel-Dörfel-Gymnasiums“ für seine ständige Hilfe bedanken.

Wer noch mehr über Mauersegler erfahren und selbst aktiv etwas zum Natur- und Umweltschutz beitragen möchte, kann die „Grünen Dörfelianer“ immer donnerstags von 13:00 bis 15:00 Uhr am „Georg-Samuel-Dörfel-Gymnasium“ in Weida besuchen.

Eure „Grünen Dörfelianer“



Anbringung der Nistkästen, mit Hilfe der TEAG-Hebebühne, am Heizhaus der AWG



Nistkästen am Heizhaus der AWG



Nistkästenanbringung am Schulgebäude



Unterstützung durch Herrn Böhm und Herrn Michel von der TEAG sowie Felix Bräunlich von der NAJU Ortsgruppe Elstertal

## AbfallWirtschaftszweckVerband Ostthüringen

### Sperrmüllsammlung NEU! Geänderte Sperrmüll-/Schrottsammlung

Um den Service für die Bürger unseres Verbandsgebietes zu verbessern, startet der AWV Ostthüringen in Zusammenarbeit mit der Entsorgungsgesellschaft mbH „Umwelt“ testweise eine geänderte Sperrmüll-/Schrottsammlung. Zunächst werden nur die Städte Auma, Berga, Triebes und Zeulenroda

(jeweils ohne Ortsteile) sowie die Stadt Greiz (mit Ortsteilen) betroffen sein.

#### Das heißt konkret:

Der Sperrmüll/Schrott wird in diesen Städten ab 2005 **nur nach Anmeldung** abgeholt.

Der Sperrmüll/Schrott muss zum genannten Termin wie bisher ab 6.00 Uhr zur Abholung bereitstehen.

Bitte beauftragen Sie uns:

**Mo - Do von 8.00 bis 17.00 Uhr und**

**Fr von 8.00 bis 15.00 Uhr**

unter der Service-Nummer

☎ **01802/298168** (12 Cent pro Anruf).

Sie können sich die Rufnummer ganz einfach merken. Geben Sie auf der Telefontastatur ein:

**01802 A W V O T**  
entspricht 01802 2 9 8 1 6 8

Um Ihren Auftrag möglichst schnell aufnehmen zu können, bitten wir Sie um Beachtung folgender Hinweise:

- Für die Zuordnung des Auftrags benötigen wir die offizielle Anschrift der Anfallstelle, wie diese vom Meldeamt oder der Post her bekannt ist.
- Den Abruftermin können Sie aus einer Reihe von vorgegebenen Daten wählen. In diesem Jahr sind das vier Termine, also doppelt so viele wie im Vorjahr. Künftig soll das Terminangebot wesentlich erweitert werden.
- Entsorgt werden kann alles, was selbst nach einer zumutbaren Zerkleinerung nicht in die Hausmülltonne passt. Die Menge ist auf 3 cbm pro Abruf begrenzt. Ausgenommen davon sind jedoch Bauabfälle. Wichtiger Hinweis für den gesamten Landkreis Greiz: Bitte verwenden Sie die genannte Rufnummer auch für die Elektro-Großgeräte-Anmeldung. Auch hier benötigen wir die offizielle Anschrift der Anfallstelle, um Ihnen den nächsten Termin mitteilen zu können. Beachten Sie bitte, dass das angemeldete Gerät zum Abholtermin mit einer entsprechenden Gebührenmarke versehen sein muss. Ohne Anmeldung und/oder aufgeklebte Gebührenmarke kann das Elektro-Großgerät leider nicht entsorgt werden.

Ihre Abfallberater des AWV Ostthüringen

Tel: 0365-8332122 und 8332123 oder 03661-876618

www.awv-ot.de abfallberatung@awv-ot.de



# Veranstaltungsplan der Stadt Berga/Elster 2005

## April

Im April Vortrag von Spiegel TV zum Thema Schwalbe V im Heimatmuseum „Spittel“

\*den genauen Termin entnehmen Sie bitte der Tagespresse

- 17.04.** Wanderung Jocketa mit dem Wanderverein Berga
- 20.04.** 10.00 Uhr, Gedenkfeier anlässlich des 60. Jahrestages der Befreiung des KZ Buchenwalds bzw. Außenlagers „Schwalbe V“ auf dem Baderberg
- 29.04.** 18.00 Uhr Festplatzbetrieb am Klubhaus, 20.00 Uhr Fackelumzug mit Lagerfeuer
- 30.04.** 14.00 Uhr Maibaumstellen am Klubhaus, 15.00 Uhr Platzkonzert mit den „Haselbacher Musikanten“, 20.00 Uhr Tanz in den Mai im Klubhaus
- 30.04.** Maibaumsetzen in Wolfersdorf mit der FFW Wolfersdorf
- 30.04.** Maibaumstellen in Clodra
- 30.04.** Maibaumstellen in Tschirna

## Mai

Im Mai Ausstellung zum Thema Schwalbe V im Heimatmuseum „Spittel“

- 01.05.** 14.00 Uhr Eröffnung des Weingartens mit musikalischer Umrahmung bei Präsenze Service Wiese
- 05.05.** Himmelfahrtswanderung mit dem Wanderverein Berga
- 07.05.** Kabarett zum Muttertag im Präsenze Service Wiese
- 07./**
- 08.05.** Textil- und Schmuckmarkt „Kopf bis Fuß“ im Kulturhof Zickra
- 14.05.** Fußball – Pfingstturnier in Wolfersdorf
- 21.05.** Wanderung rund um Schmölln mit dem Wanderverein Berga

## Stadtbibliothek Berga Thälmannstr. 4



Wir laden ein zum **Dia-Vortrag** mit Dr. Henning Mehlhorn

### Vergessenes Land Eine Kulturreise durch das unbekannte Ostthüringen.

Das Land zwischen Elster, Pleiße und Saale besitzt zahlreiche Kostbarkeiten der Kunst und Architektur. Unter anderem sind die Schlosskirche zu Eisenberg, die Dornburger Schlösser oder die Geraer „Villa Schulenburg“ Schloss in Altenburg Foto: Apel Bauwerke von internationalem Rang und Werke von HW (Hans Witten), Cranach, Botticelli oder Barlach schmücken Kirchen, Parks und Museen in dieser Region. **Montag, den 25.04.2005 um 19.00 Uhr** Eintritt frei!



Schloss in Altenburg Foto: Apel

**Vorankündigung: Montag, den 23. Mai 2005, 19.00 Uhr**  
Die Autorin Ursula Lange stellt ihr neues Buch „Briefe an Miepsel“ vor.

### Interessanter Abend über Brigitte Reimann in der Bibliothek

Einen aufschlussreichen Abend erlebten die Besucher der Veranstaltung „Bücher waren ihr Alltag – Schreiben ihr Leben“ Anfang März in der Bergaer Bibliothek. Dr. Matthias Braun, wissenschaftlicher Mitarbeiter der Stasiunterlagenbehörde stellte das außergewöhnliche und bewegte Leben der bekannten DDR- Autorin Brigitte Reimann dar. Schon frühzeitig wurde sie mit der Stasi konfrontiert, was bei ihr schwere Gewissenskonflikte hervorrief. Ihr bekanntester Roman „Franziska Linkerhand“ blieb leider unvollendet, da ein langes und schweres Krebsleiden ihrem jungen Leben ein frühes Ende setzte. Dem Vortrag schloss sich eine rege Diskussion an, bei der auch der vor kurzem gezeigte Fernsehfilm „Hunger auf Leben“ zur Sprache kam. Um sich ein eigenes Bild über Brigitte Reimann zu machen, soll man ihre Bücher lesen, so das Fazit des Referenten zum Abschluss. Für die gute Zusammenarbeit bei der Vorbereitung und Durchführung dieser Veranstaltung möchten wir uns bei der BstU Gera recht herzlich bedanken.

R. Apel  
Stadtbibliothek

### Am 29. April 2005 Fackelumzug in Berga

- ab 18.00 Uhr am Klubhaus
- für Speisen und Getränke ist bestens gesorgt
- Fackelumzug ca. 20.00 Uhr
- anschließend Lagerfeuer - wo jedes Kind noch eine kostenlose Bockwurst grillen kann

### Am 30. April 2005 Maibaumstellen in Berga

diesmal mit „Tanz in den Mai“

- Beginn 14.00 Uhr am Klubhaus
- ab 15.00 Uhr Platzkonzert mit den „Haselbacher Musikanten“
- Kaffee und Kuchen, Roster, Steaks und Mutzbraten, Limo, Bier usw. Zuckerwatte und Eis
- Bastelstraße, Kinderschminken, Büchsenstippen u.a.

#### Tanz ab 20.00 Uhr im Klubhaus

- Einlass ab 19.00 Uhr
  - Vorverkauf : 2,50 ₺ bei Frau Manck im „Schuheck“
  - Abendkasse: 3,50 ₺
- Für das leibliche Wohl ist den ganzen Tag bestens gesorgt!

**Auf Ihr Kommen freut sich  
der Feuerwehrverein Berga/Elster e.V.**

## Heimatabend und mehr in Mosen

"Den Alten aufs Maul geschaut" heißt der Heimatabend mit Geschichten und Geschichte aus Mosen, der am 15. April, 19.00 Uhr im Kulturraum unseres Ortsteiles stattfindet. Damit eröffnet der Heimatverein mit der Sektion Feuerwehr die Veranstaltungen aus Anlass der 780-Jahrfeier von Mosen. Am 30. April wird wie jedes Jahr unter der Regie der Feuerwehr der neue Maibaum gesetzt. In der St. Nicolaikirche findet am 1. Mai 2005 um 18.00 Uhr eine Ausstellungseröffnung statt. Die Interessengruppe Malerei und Grafik an der Volkshochschule Gera zeigt unter der Leitung von Hans-Jörg Waskowski aktuelle Arbeiten. Am 21. Mai geben sich Chöre aus der Region ein Stelldichein. Die Chornacht in der Kirche beginnt um 19.00 Uhr. Den Höhepunkt bildet dann das Dorf- und Kinderfest am 04. Juni 2005. (A. Sch.)

## Maibaumsetzen in Wünschendorf

Am 01. Mai findet ab 10.00 Uhr im Gemeindegarten das jährliche Maibaumsetzen statt. Für Musik und das leibliche Wohl ist gesorgt. Organisatoren sind junge Wünschendorfer, allen voran Thomas Voigt in Zusammenarbeit mit dem Heimat- und Verschönerungsverein Wünschendorf und Umgebung e.V.

## Die Befreiung Pöltschens

Man schreib den 16. April 1945. Amerikanische Panzer waren ins Städtchen gerollt, hatten Berga kampflos besetzt. Für mich, einen Jugendlichen von gerade mal 16 Jahren, faszinierend. Und so kam es, dass ich mit meinem Freund an jenem Montag voller Spannung auf den Marktplatz eilte. Die schweren Panzer und wendigen Jeeps dort beeindruckten und auch die G.Is., die gelangweilt herumstanden. Gern hätte wir von ihnen dies und jenes erfahren, aber sie zeigten keine Gesprächsbereitschaft. In der Unterstadt jedoch hatten wir mehr Glück. Hier waren die Befreier zugänglicher, zeigten Verständnis für unsere Neugier und gingen bereitwillig auf uns ein.

Die Bahnhofstraße stand voller Panzer, bis zu Kaufmanns Wiese (Aug.Bebelstr.6a). Magisch zog es uns dort hin. Bis zur Unterführung waren wir gekommen, als plötzlich die Panzermotoren losdonnerten uns riesige Qualmwolken alles einnebelten. Ketten rasselnd rollte die Kolonne an. Zur Befreiung Pöltschens, wie wir spöttelten. Abenteuerlustig liefen wir mit, hinter dem

fünften oder sechsten Panzer. Die G.Is wehrten uns nicht. Langsam, sehr langsam ging es voran. Immer wieder stoppte die Kolonne, für uns ohne erkennbaren Grund. Aber dann – wir befanden uns an der Einfahrt zur Greika – plötzlich Gewehrschüsse aus Richtung Neumühle. Im Nu hielt alles und die G.Is suchten Deckung. Nach ein paar Minuten aber legten sich einige am Straßenrand in die Sonne. Keine Gefahr mehr, konstatierten wir und liefen nach vorne bis zur Brücke beim Gut Neumühl. Dort stand auch der erste Panzer und an der Scheune ( heute Gaststätte „Pölscheneck“) hockten mit erhobenen Händen Volkssturmjungen, scharf bewacht von einem „Ami“. Sie sollten wohl die Brücke verteidigen. Die wurde gerade untersucht. Und tatsächlich, seitlich unter einem Träger befand sich eine Ladung Donarit, fast unerreichbar. Ich stand neben einem amerikanischen Pionier, der mehr liegend als knieend mit lang ausgestrecktem Arm den Sprengstoff Rolle für Rolle mühsam hervorholte. Ich staunte. Offenbar fiel das einem nebenstehenden Offizier auf. Er nahm mich zur Seite und zeigte bedeutungsvoll auf

die Zündkabel. Sie waren unmittelbar vor der Sprengladung unterbrochen, die Unterbrechung aber mit Isolierband fest umwickelt. Das sei eindeutig Profiarbeit und könne nur das Werk des Sprengmeister sein, wurde mir in einem Mischmasch von deutsch und englisch erklärt. Also deshalb war die Bücke noch heil. Der Sprengmeister selbst – wohl einer von „Schalbe V“ – hatte die Sprengung verhindert.

Etwa 15 Jahre später fragte mich ein Bekannter – wir befanden uns gerade an der Brücke: „Weeste a, war die gerettet hat? Du kimmst nicht drauf, denn das hädd mor vunn dann nich gedacht“ und er nannte einen vom Kriegseinsatz verschont gebliebenen Bergaer. Der wohnte damals in der Nähe und galt als „alles anderes als mutig“. Nachdem die Amerikaner abgezogen waren (30. Juni 1945) hätte sich jener gebrüstet, er habe die Brücke gerettet. Es war ihm trotz ständiger Bewachung der Brücke eines Nachts schließlich gelungen, das Zündkabel mit der Zange zu durchtrennen.  
von Klaus Blam

### Bergaer Heimat- und Geschichtsverein

Schon mehrfach haben wir an dieser Stelle über die geplante Gedenktafel für die Häftlinge, Zwangsarbeiter und Kriegsgefangenen im Bereich des ehemaligen Lagers „Schwalbe V“ berichtet und um Spenden gebeten. Es ist uns ein wirkliches Bedürfnis, all denen unseren Dank auszusprechen, die uns bisher mit ihren Spenden unterstützt haben. Bisher sind 220 € eingegangen. Zur vollständigen Bezahlung der Tafel fehlen noch ca. 600 €.

Wir sind sicher, dass wir diesen Betrag noch aufbringen werden. **Am Samstag, dem 23. April um 14.00 Uhr an der August-Bebel-Str. 20** wird die Enthüllung der Gedenktafel im Rahmen einer kleinen Feier erfolgen. Alle Interessierten sind dazu recht herzlich eingeladen. Im Anschluss besteht die Möglichkeit, im „Spittel“ die Ausstellung „60 Jahre danach – die Erinnerung bleibt“ zu besichtigen.

Sollten Sie unser Projekt unterstützen wollen (Mit 5,00 € ist jeweils ein Buchstabe bezahlt!) - Einzahlungen können vorgenommen werden auf das Konto des Bergaer Heimat- und Geschichtsvereins:

**Kto-Nr. 642100, BLZ: 830 500 00, Sparkasse Gera-Greiz**

Auch Barzahlungen sind uns willkommen. Wenden Sie sich an uns oder an die Stadtverwaltung!

Nächste Zusammenkunft des Vereins am Mittwoch, 27. April 2005, 19.00 Uhr im „Spittel“.

Sabine Richter, Bergaer Heimat- und Geschichtsverein

### Ausstellung im „Spittel“

Die Ereignisse, die während des letzten Kriegsjahres das Geschehen in unserem kleinen Städtchen geprägt haben, sind Thema unserer diesjährigen Ausstellung. Unter dem Motto **60 Jahre danach – die Erinnerung bleibt** wurde eine recht umfangreiche Dokumentation erstellt, die ab Mai im „Spittel“ besichtigt werden kann. Es finden sich hier Informationen zum bezweckten Ziel des Bauvorhabens „Schwalbe V“, zur Situation der Häftlinge und Kriegsgefangenen, zu Zerstörung und Wiederaufbau der Elsterbrücke. Der Befreiung durch die Amerikaner ist ein eigenes Kapitel gewidmet. Diese Ausstellung wird ergänzt durch Vorträge, Filmvorführungen und geführte Wanderungen im Bereich der ehemaligen Stollenanlage. Bitte beachten Sie dazu die Informationen in diesem Blatt und im Fenster des „Spittel“.

Für Rückfragen hinsichtlich von Terminen stehen wir Ihnen auch telefonisch unter 60728 gern zur Verfügung.

## Veranstaltungen mit der Vogtland Philharmonie Greiz/Reichenbach im April/Mai 2005 in der sächsisch-thüringischen Region

- 20.04. 19.30 Uhr, Neuberinhaus Reichenbach**  
**22.04. 19.30 Uhr, Theater der Stadt Greiz**  
**8. Sinfoniekonzert**  
 Hochzeitstag auf Trolldhaugen op.65, E. Grieg  
 Sonate für Klarinette f-Moll, op.120, Nr.1, J. Brahms  
 orchestriert von Luciano Berio  
 Sinfonie Nr.4 d-Moll op.120, R.Schumann  
 Solist: Wolfgang Meyer - Klarinette  
 Dirigent: Jiri Malát
- 23.04. 16.30 Uhr, Hohenstein Ernstthal St. Christophori Kirche**  
 Es erklingen Werke von Johann Gotthilf Tag  
 Vogtland Philharmonie Greiz/Reichenbach  
 Dirigent: Kantor Volkmar Krumrei a.G.
- 24.04. 19.30 Uhr, Bad Elster König Albert Theater**  
 Vogtland Philharmonie Greiz/Reichenbach  
 „Die lustige Witwe“ von Franz Lehar  
 Szenische Aufführung in Kooperation mit den Sächsischen Landesbühnen Dresden/Radebeul  
 Dirigent: MD Florian Merz a.G.
- 26.04. - 03.05. Reichenbach Neuberinhaus**  
 Dirigierseminar in Zusammenarbeit mit der Berliner Kammerphilharmonie e.V.
- 30.04. 19.30 Uhr, Bad Elster König Albert Theater**  
 Vogtland Philharmonie Greiz/Reichenbach  
 Giuseppe Verdi: RIGOLETTO  
 Szenische Aufführung in Kooperation mit den Sächsischen Landesbühnen Dresden/Radebeul  
 Dirigent: MD Florian Merz a.G.
- 07.05. 19.30 Uhr, Bad Elster König Albert Theater**  
 Vogtland Philharmonie Greiz/Reichenbach  
**Eröffnungskonzert des Internationalen Akkordeonwettbewerbes Klingenthal**  
 Richard Wagner, Vorspiel zu Oper „Die Meistersinger von Nürnberg“  
 Astor Piazzolla, Konzert für Bandonium und Orchester  
 „Aconcagua“  
 Robert Schumann, Sinfonie Nr.4 d-Moll op.120  
 Klaudiuz Baran/Bandonium/Akkordeon  
 Dirigent: Jiri Malát
- 08.05. 17.00 Uhr, Ratskeller Rodewisch**  
**Abschlusskonzert der Konzertreihe 2004/2005 Johann- Strauß-Gala**  
 Katrin Degenhardt, Sopran  
 Sprecher: Matthias König  
 Dirigent: Jiri Malát
- 12.05. 19.30 Uhr, Aula am Amtsberg Klingenthal**  
**Abschlusskonzert des Internationalen Akkordeonwettbewerbes Klingenthal**  
 Edward Grieg, Hochzeit auf Trolldhaugen op.65  
 Ole Schmidt, Sinfonie Phantasie und Allegro für Akkordeon und Orchester, D. Schostakowitsch, Sinfonie Nr.9, op.70, ES-Dur, 4. Satz  
 Solisten: Preisträger  
 Dirigent: MD Stefan Fraas
- 14.05. 18.00 Uhr, Schloss Burg**  
**1. Serenade**  
 Johann Wenzel Anton Stamitz, Mannheim Sinfonie Nr.1 G-Dur  
 Johann Friedrich Fasch, Konzert für 2 Trompeten und Orchester  
 Carl Philipp Emmanuel Bach, Sinfonie D-Dur H662  
 Christoph Förster, Konzert für 2 Corni da caccia und Orchester  
 Franz Schubert, Sinfonie Nr.5 B-Dur D485  
 Solisten: Eberhard Höflinger, René Kühn - Trompete/Corno da caccia
- 15.05. 18.00 Uhr, Nicolaikirche Auerbach**  
**1. Serenade**  
 Johann Wenzel Anton Stamitz, Mannheim Sinfonie Nr.1 G-Dur  
 Johann Friedrich Fasch, Konzert für 2 Trompeten und Orchester  
 Carl Philipp Emmanuel Bach, Sinfonie D-Dur H662  
 Christoph Förster, Konzert für 2 Corni da caccia und Orchester  
 Franz Schubert, Sinfonie Nr.5 B-Dur D485  
 Solisten: Eberhard Höflinger, René Kühn - Trompete/Corno da caccia  
 Dirigent: Jiri Malát
- 16.05. 11.00 Uhr, Netzschkau Ketzels Mühle**  
**4. Mühlenkonzert**  
 Johann Wenzel Anton Stamitz, Mannheim Sinfonie Nr.1 G-Dur  
 Johann Friedrich Fasch, Konzert für 2 Trompeten und Orchester  
 Carl Philipp Emmanuel Bach, Sinfonie D-Dur H662  
 Christoph Förster, Konzert für 2 Corni da caccia und Orchester  
 Franz Schubert, Sinfonie Nr.5 B-Dur D485  
 Solisten: Eberhard Höflinger, René Kühn - Trompete/Corno da caccia  
 Dirigent: Jiri Malát
- 16.05. 15.30 Uhr, Stadtpark Reichenbach**  
**Pfingstkonzert**  
 Heitere und beschwingte Melodien von Strauß, Lehar u.v.a.  
 Sprecher: Matthias König, Dirigent: Jiri Malát
- 16.05. 19.30 Uhr, Sommerpalais Greiz**  
**1. Serenade**  
 Johann Wenzel Anton Stamitz, Mannheim Sinfonie Nr.1 G-Dur  
 Johann Friedrich Fasch, Konzert für 2 Trompeten und Orchester  
 Carl Philipp Emmanuel Bach, Sinfonie D-Dur H662  
 Christoph Förster, Konzert für 2 Corni da caccia und Orchester  
 Franz Schubert, Sinfonie Nr.5 B-Dur D485  
 Solisten: Eberhard Höflinger, René Kühn - Trompete/Corno da caccia, Dirigent: Jiri Malát

### Verkauf Stutzflügel der Firma „Niendorf“

Die Stadt Berga/E. verkauft einen schwarz lackierten Stutzflügel der Firma „Niendorf“. Dieser Flügel ist 1,70 m lang und wurde ca. 1920 gebaut. Der Tonumfang beträgt 7 1/4 Oktaven. Er ist spieltechnisch in Ordnung. Allerdings sind Lackschäden vorhanden. Des weiteren ist die rechte Laufrolle defekt.

Wenn Sie sich den Flügel persönlich anschauen möchten, so setzen Sie bitte mit Frau Kratzsch von der Stadtverwaltung Berga/E. (Tel. 036623/60726 oder per E-Mail: [liegenschaften@stadt-berga.de](mailto:liegenschaften@stadt-berga.de)) in Verbindung.

Ihre schriftlichen Angebote mit Preisvorstellungen richten Sie bitte bis zum **30. Juni 2006** an die Stadtverwaltung Berga/E., Am Markt 2, 07980 Berga/E.



### Skatsport in Berga

Mit den Monatsturnieren Januar, Februar, März und April begann der Kampf um den Bergaer Skatmeister 2005. Sieger der Monatsturniere Januar, Februar und März wurden die Skatfreunde Reinholt Sänger aus Greiz mit 2598 Punkten, Manfred Wagner aus Dörtendorf mit 2881 Punkten und Günter Geinitz aus Wolfersdorf mit 3391 Punkten. Das Monatsturnier April entschied wiederum Skatfreund Günter Geinitz aus Wolfersdorf mit 2741 Punkten für sich. Zweiter wurde Uwe Tyroff aus Zeulenroda mit 2735 Punkten, Dritter, Bernd Grimm aus Obergeißendorf mit 2660 Punkten.

**Das Monatsturnier Mai findet am 06.05.2005 ab 18.30 Uhr in der Gaststätte „Schöne Aussicht“ statt.**

Wanderverein Berga e.V.

## 12. Bergaer Frühlingswanderung

Am Sonntag, dem 20.3.05, fand die 12. Frühlingswanderung des Wandervereins Berga, nach turbulenter Vorbereitung, statt. Bei kühlen Temperaturen erfolgte der Start um 9.00 Uhr wie gewohnt am Plus-Markt in Bergas Innenstadt. Eine kurze Begrüßung von der



Foto: Wanderverein Berga e.V.

Vorsitzenden des Wandervereins Berga, Christine Schneider und des Bürgermeisters unserer Stadt, Herr Stephan Büttner, dann ging es auch schon los. Genau 135 Wanderlustige, gekommen aus Gera, Greiz, Pösneck, sowie von anderen Vereinen, besonders erfreulich die vielen Teilnehmer aus Berga, strömten den Postberg hoch. Es ging am neu errichteten Kindergarten, dieser mit eigenwilliger Fassade gestaltet, vorbei. Steil bergan auf den Geißendorfer Berg, dort mit herrlicher Aussicht, dann kurz bergab und

schon führte der Waldweg bergauf nach Markersdorf. Auf der Straße erreichte man den Kontrollpunkt 1 in Untergeißendorf. Hier trennte sich die Wanderschar, ca. 100 wählten die längere Route von 18 km durch den Markersdorfer Grund, steil bergauf nach Großkundorf und zu den Kontrollpunkt 2 in Obergeißendorf. Dort wurden Fettbrote gereicht, Tee gab es natürlich auch. Über Waltersdorf dann auf der Höhe wandernd, erreichte die nun lang auseinander gezogene Wandergruppe Eula. Die kurze Strecke führte vom Kontrollpunkt 1 direkt nach Eula, sodass die Wanderer nun eine gemeinsame Wegeführung bis Berga vorfanden, im übrigen den ganzen Weg entlang bestens markiert von Rainhart Simon. Dieser führte uns am alten Kindergarten vorbei an das Ziel, das Sportlerheim des FSV Berga. Kurzfristig stellte das Sportlerheim des FSV zur Verfügung, da unser Wanderheim aus technischen Gründen nicht angelaufen werden konnte. Wir möchten uns hiermit bei dem FSV bedanken. Im besonderen bei Renate Schunke, welche uns den ganzen Tag zur Verfügung stand. Bei immer strahlenden Sonnenschein erreichten die Wanderer Berga, ein wenig müde aber immer voll des Lobes über die ausgesuchten Wege. Es wurde sich mit Thüringer Roster gestärkt, diverse Getränke standen ebenfalls zur Auswahl. So konnten sich die Teilnehmer über weitere geplante Wander-

### Wanderung Jockeda

Unsere geplante Wanderung in Jockeda findet wie folgt statt.

Termin: Sonntag, 17.04.05

Zeit: 9.15 Uhr, Treffpunkt Bahnhof Berga, Hin- und Rückfahrt mit der Bahn, Wanderstrecke: ca. 10 km, Einkehr in Gaststätte vorgesehen

Wanderleiter: Erika Boldt und Volkmar Boch  
Ch. Schneider

### Achtung!

Unser Frühlingsputz am und im Wanderheim ist am **Sonntag, den 23.04.05** vorgesehen. Abfahrt ab Eiche ist um 9.00 Uhr. Für Verpflegung ist gesorgt. Eine rege Teilnahme erwartet der Hüttenwart.

D. Schneider

veranstaltungen in lockerer Runde austauschen. Die 12. Bergaer Frühlingswanderung ist erfolgreich beendet, viele sagten ihr Kommen zur 13. im nächsten Frühjahr wieder zu. Der Wanderverein Berga möchte sich bei allen Wanderern bedanken, die unsere Wanderveranstaltung nun schon zur Tradition im Elsterdental werden ließen. Der dank gilt allen fleißigen Helfern, die dazu beitragen. Frisch Auf  
D. Schneider



Anzeigenkunden werden  
nach wie vor von  
**Frau Marion Claus**  
betreut.

Telefon: 0173/5678743  
036427/20866

### Anzeigenannahme

für den ELSTERTALER  
im **Reisebüro Engelhardt**  
Berga, Bahnhofstraße 11  
Tel.: 036623/31164

### Anzeigenannahme

für den ELSTERTALER  
in der **Stadtverwaltung Berga**  
Am Markt 2, bei Frau Rehnig  
Tel.: 036623/607-22



## Einleitung zur Broschüre von Dr. Frank Reinhold

### „Die Mühle in Obergeißendorf“

Das seit dem 1. Juni 1991 nach Berga/Elster eingemeindete Obergeißendorf konnte 2004 den 550. Jahrestag seiner Ersterwähnung begehen. Zu diesem Anlass erschien eine Festschrift, die beim Feuerwehrverein Obergeißendorf oder im Bergaer Spittel (Heimat- und Geschichtsverein) zu erwerben ist. 10 Jahre vorher, im Frühjahr 1994, hat der Verfasser dieser Zeilen bereits unter dem Titel „Die Mühle in Obergeißendorf“ eine inzwischen vergriffene Chronik eines der markantesten Gebäude in dem kleinen Ort und seiner Besitzer vorgelegt. Damaliger Anlass waren die folgenden auf die Jahre 1993 bzw. 1994 fallenden Jubiläen: 540 Jahre Obergeißendorf; 430 Jahre Mühle; 300 Jahre im Besitz der Familie Wolfrum und ihrer Vorfahren; 220 Jahre Familie Wolfrum auf der Mühle; 170 Jahre Schankrecht. Leider ist die Mühle als Gaststätte heute nicht mehr in Betrieb. Auch der Flaschenverkauf wurde 2004 eingestellt.

In dieser und folgenden Ausgaben unseres Amtsblatts wird der Text der Broschüre von 1994 in wesentlichen Passagen nachgedruckt.

Obergeißendorf, im April 2005  
Dr. Frank Reinhold



Dr. Reinhold Foto: Elstertaler

## „Beiträge zur Geschichte von Wünschendorf/Elster und seiner Umgebung“

Im Jahre 1913 veröffentlichte Herr Oberlehrer Otto Fischer aus Wünschendorf ein Buch mit dem Titel „Beiträge zur Geschichte von Wünschendorf/Elster und seiner Umgebung“.



Jens Auer

Auf 167 Seiten vermittelte er in interessanter und leichtverständlicher Form, frei von Heimattümelei und Lokalpatriotismus, umfangreiches Wissen über die Geschichte unseres Heimatortes. Das Buch war auf Grund des großen Interesses bald vergriffen, so dass im Jahre 1930 eine zweite Auflage herausgebracht wurde. Gemeinsam mit dem Team vom „Elstertaler“ haben wir vor, diese „Chronik“ in einzelnen Abschnitten ganz bewusst in Faksimile (originalgetreu) zu veröffentlichen. Durch das Sammeln der einzelnen Abschnitte wird letztendlich jeder Leser in die Lage versetzt, das gesamte Werk zu besitzen.

Besonders bedanken möchte ich mich an dieser Stelle bei Herrn Dr. Wolf-Dieter Kaiser aus Dresden, mit dessen freundlicher Genehmigung dieser Nachdruck erfolgen kann.

Jens Auer  
Bürgermeister



Aus der Broschüre von Dr. Frank Reinhold „Die Mühle in Obergeißendorf“

## Die Besitzer der Mühle seit 1694

**1a Christoph Scheffel** (gest. 1712), Müller seit 1694 (OO NN.), (OO 1694 Katharina verw. Gruner), OO um 1696 *Maria Wilckisch*

**1b** Christoph Zeuner (1659 - 1733), Müllermeister seit 1713, vorher über 30 Jahre Mühlknappe in Waltersdorf, OO 1713 *Maria verw. Scheffel*

**2a Andreas Leucht** (1693 - 1742), Maurer und Müller in Obergeißendorf, Bauerngutsbesitzer in Eula, OO 1717 *Maria Scheffel* (1700 - 1771)

**2b** Hans Christian Pfeiffer, Mühlpächter (nachweisbar 1735 bis 1739)

**3a Michael Leucht** (1718 - 1771), Müllermstr. seit 1742, zeitweise zusammen mit seinem Bruder, OO 1756 *Rosina Stengel* (\*1724)

**3b** Christoph Leucht (\*1724), Müllermstr. in Obergeißendorf 1754/55, 1762 Pachtmüller in Teichwolframsdorf, OO um 1751 Friederike Karoline Donner (\*1730)

**3c Rosina verw. Leucht**, Besitzerin von 1771 bis zur Volljährigkeit ihrer Tochter

**4 Johann Georg Wolfrum** (1751 - 1811), Müllermstr. aus Tobertitz bei Plauen, Mühlen-

besitzer war seine Frau, OO 1773 *Maria Rosina Leucht* (1757 - 1835)

**5a Johann Gottlieb Wolfrum** (1790 - 1857), Eigentumszüllermstr. seit 1812, nach 1815 Besitzer der Untergeißendorfer Mühle OO 1812 Maria Rosina Lätsch (1792 - 1815), Tochter des legendären „Hammermichel“

**5b Johann Gottlob Wolfrum** (1776 - 1856), Eigentumszüllermstr. seit 1816, Begründer der Gaststätte (Branntweinausschank) OO 1799 *Maria Elisabeth Kästner* (1778 - 1859)

**6 Johann Gottlob Wolfrum** (1807 - 1895), Eigentumszüllermstr., OO 1831 *Christiane Jahn* (1808 - 1883)

**7 Gustav Eduard Wolfrum** (1844 - 1910), Ortsbürger und Müller, OO 1868 *Henriette Singer* (1845 - 1914)

**8a Franz Albin Wolfrum** (1871 - 1913), Tischler, OO *Clara Örttel* (\* 1872)

**8b Louis Halbauer** (\* 1865), Gastwirt OO *Clara verw. Wolfrum*

**9 Kurt Wolfrum** (1909 - 1988), Maler, Gast- und Landwirt, OO 1936 *Hildegard Schmalfuß* (1912 - 1988)



**10 Rudolf Wolfrum**, Maler und Gastwirt (\*1947), OO Edith Keim (1948 - 2004)

Die Vorfahren der heutigen Besitzer sind durch *Kursivdruck* hervorgehoben.

Aus dem Werk „Beiträge zur Geschichte von Wünschendorf/Elster und seiner Umgebung“

## Der Hüttchenberg bei Wünschendorf

Unter den Festen unserer heidnischen Vorfahren scheint das Julfest das größte und heiligste gewesen sein. Wenn nach den kürzesten Tagen die Sonne sich anschickt, ihre Tagebogen weiter und höher zu spannen, zogen festlich gekleidete Herolde durchs Land und verkündigten den Julfrieden, der drei Wochen dauerte. Gewaltige Feuer wurden auf Höhen entzündet und verkündeten, weithin leuchtend, Friede und Festfreude. Am ersten Tage des Julfestes, so gebot es die heilige Pflicht, versammelten sich die Priester, um nach den misteltragenden Eichen, die schon während des Sommers ausgesucht worden waren, zu ziehen; ein Priester schnitt mit vergoldeter Sichel die Mistelzweige behutsam ab, legte sie in ein weißes Tuch, und im festlichen Zuge ging es zu den geweihten Stätten, die Altäre der Götter zu schmücken. Waren die Opfer dargebracht, so wurden die Mistelzweige in geweihtes Wasser getaucht, als Schutz- und Heilmittel unter das Volk verteilt und von diesen sorgsam verwahrt.

Wie die Sage berichtet, war der Hüttchenberg am rechten Elsterufer oberhalb Wünschendorf eine Stätte, da man den Göttern diene und Mistelzweige zum Julfeste weihte. Das häufige Vorkommen von Misteln auf Obst- und Waldbäumen in der Nähe dieser Bergkuppe bei Cronschwitz und ganz besonders in Großdraxdorf, dessen älteste Bewohner die Mistel noch heilig hielten und sich scheuten, sie von Obstbäumen zu entfernen, scheint die alten Überlieferungen zu bestätigen. Könnten jene zwei uralten Eichen am felsigen Südrand des Hüttchenberges, die wohl die ältesten der ganzen Umgegend sind, reden, vielleicht würden sie die Worte der Sage „Schone sie (diese zwei Eichen), es sind die zwei letzten von den heiligen Bäumen“, bekräftigen.

Waren alle heiligen Pflichten an den geweihten Stätten erfüllt, so ergab man sich in den Dörfern der Freude. Durch die Dorfstraße wurde das Julrad, ein Sinnbild der wiederkehrenden

Sonne, gewälzt, vor fast jedem Hause bei einbrechender Dunkelheit ein Holzstoß angezündet, im Hause wurden die Jullichter angebrannt, die Julkuchen, das Sonnenrad darstellend, die die Urform der Brezeln sein sollen, gebacken, und Rücken von Wildschweinen, die die freien Männer noch vor Verkündigung des Julfriedens erlegt hatten, am Spieße gebraten. Ebensovienig wie Wildschweinbraten durfte Met fehlen, den man in gewaltigen Hörnern während des Gelages den trinkfesten Männern reichte. In einer Hütte war eine handfeste Keule aufgehängt, wer nun auf ein gutes Jahr das größte Trinkhorn leeren und sich auch öffentlich als herzhafter Trinker zeigen wollte, trat unter jene Keule; in dem Augenblick, in dem der Trinkende das Horn ansetzte, wurde die Keule in Bewegung versetzt; stand die Keule still, ehe das Trinkhorn geleert war, so wurde die Probe als Strafe noch einmal wiederholt. Dieses Trinkspiel nannte man Juelkeule. In einigen Dörfern in der Nähe Neustadts soll nach Fritzsche, Geschichte des Orlagaues, dieses Spiel noch um 1840 unter dem Namen Kuhlbertspiel oder Julbier bekannt gewesen sein.

*Fortsetzung folgt*

